



Medienmitteilung, 25. Mai 2023

«Swiss Business in China Survey 2023»

Die rigide Zero-Covid-Politik hat Chinas Wirtschaft belastet. Wie steht es um Schweizer Firmen, die von dort aus tätig sind? Die jüngste Umfrage unter 100 Schweizer Unternehmen mit Geschäftstätigkeit in China stellt eine vollständige Erholung der Erwartungen von der Pandemie fest. Gemäss der Studie können Schweizer Firmen in China zusätzliches Wachstum erwarten.

Seit 2018 veröffentlichen Forschende der Universität St.Gallen (HSG) den «Swiss Business in China Survey», der Einblicke in Daten von Schweizer Firmen in China liefert. Die jüngste Ausgabe der Umfrage, an der über hundert in China tätige Schweizer Firmen teilnahmen, stellte wie in den Vorjahren Fragen zu den Besonderheiten der Geschäftstätigkeit in China. Die Studie kommt zum Schluss: Seit Aufhebung der Nullzollpolitik sind Schweizer Firmen ihren Geschäften in China gegenüber optimistisch eingestellt, auch wenn sie sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert sehen.

Studie beleuchtet Schweizer Unternehmen in China

Der Bericht, die Umfrage bei Schweizer Unternehmen in China sowie die Datenerhebung wurden unter der Leitung von Tomas Casas, Direktor des [China Competence Center \(FIM-HSG\)](#) an der Universität St.Gallen, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schweizer Institutionen durchgeführt. Darunter die [Swiss Centers Group](#), [China Integrated](#), die [Schweizer Botschaft in China](#), [Swissnex](#), [Switzerland Global Enterprise](#), [Swiss Business Hub in China](#), die Swiss Chinese Chamber of Commerce (SCCC), [Swisscham China](#) und [economiesuisse](#). Die Studien zu den chinesisch-schweizerischen Wirtschafts-, Handels- und Investitionsbeziehungen, darunter Analysen zum bilateralen Freihandelsabkommen (FHA), verfolgen das Ziel, der Schweizer Wirtschaft und der Schweizer Öffentlichkeit im Allgemeinen eine Orientierung zu bieten.

Felix Sutter, Präsident des Swiss Business Hub in China (SCCC), stellte fest, dass China die Welt in diesem Jahr zweifellos erneut mit der Geschwindigkeit seiner wirtschaftlichen Erholung verblüffen wird. Schweizer Unternehmen müssen darauf vorbereitet sein.

40% der Firmen erhöhen ihre Investitionen

Aus dem Bericht 2023 geht hervor, dass Schweizer Unternehmen ihr Vertrauen nach den Pandemie Jahren wiedergefunden haben – sie betrachten China heute als vorrangigen Markt für Investitionen. Diese positiven Aussichten deuten jedoch darauf hin, dass Schweizer Manager:innen geringere Erwartungen haben in Bezug auf Umsätze und Wachstum. Bei ihren Investitionsplänen sind sie vorsichtiger geworden. Und dennoch: Knapp 40% der Unternehmen erhöhen ihre Investitionen, während 59% der Firmen betonen, dass ihre Investitionen gleich bleiben werden.

Viele Firmen ändern ihre Strategie

Die Umfrage macht weiter deutlich, dass sich die regulatorischen Herausforderungen nicht verringert haben. Die Befragten weisen darauf hin, dass Sanktionen gegen chinesische Unternehmen aufgrund der geopolitischen Lage Anlass zur Sorge geben. Als Folge passen viele Schweizer Firmen ihre Strategie im Verhältnis zu China an.

Der Schweizer Botschafter in der Volksrepublik China, Jürg Burris, geht schliesslich davon aus, dass die Entscheidungsträger in den Schweizer Unternehmen die neuen Herausforderungen konstruktiv



angehen werden: durch Diversifizierung der Lieferketten, Fortschritte im Bereich der Digitalisierung und durch die Bewältigung der sich ergebenden geopolitischen Herausforderungen.

Der «[Swiss Business in China Survey 2023](#)» steht zum Download zur Verfügung.

Kontakt für Rückfragen:

[Dr. Tomas Casas](#), Leiter des [China Competence Center](#) (FIM-HSG)

+41 71 224 24 85, tomas.casasiklett@unisg.ch

Universität St.Gallen (HSG)

Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität über 9500 Studierende aus rund 100 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationalen Beziehungen und Informatik aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2022 belegt sie den 5. Platz. Zudem hat die «Financial Times» den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2022 zum zwölften Mal in Folge als weltweit besten Management-Master bewertet. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau trägt die HSG mit der EQUIS-, AACSB- und AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich rund 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der Universität St.Gallen sind ihre rund 40 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der HSG bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. – Besuchen Sie uns auf unisg.ch und:

